

Arendsee'r Wochenblatt

Ämtliches Publikations-Organ
für die Stadt Arendsee und den Amtsgerichtsbezirk Arendsee.

Gratis-Beilagen: Landwirtschaftliche Beilage, Illustriertes Sonntagsblatt.

Schriftleiter, Druck und Verlag: W. H. Störbed, Arendsee.

Anzeigen
werden am Montag, Mittwoch und Freitag
bis 10 Uhr vormittags erbeten.
Anzeigenpreis
für die 5 gehaltene Korpus-Zeile oder deren
Raum 2 Pfg. Beilagenzeit die 4 gehaltene
Zeile 1 Pfg.
Fernsprecher Nr. 25

Dieses Blatt erscheint
Dienstag, Donnerstag und Sonnabend,
Ausgabe in der Stadt abends zuvor.
Bezugspreis:
In der Stadt vierteljährlich 3 Mark,
außerhalb durch die Post frei ins Haus
3 Mark, bei Abholung von der Post
2 Mark.

Nr. 117. Bezugspreis vierteljährlich 7.— Mtr. **Dienstag, den 4. Oktober 1921.** Inserate: 6gep. Zeile 80 Pfg. Ref. anze: 3gep. Zeile 2,50 Mtr. **32. Jahrgang.**

Pferdesportfest in Arendsee.

Begünstigt vom denkbar schönsten Herbstwetter, einem Tage von sommerlicher Wärme, hielt gestern der Pferdesport- und Juchts-Verein Arendsee und Umgegend auf dem nördlichen Gelände an der Arendsee-Salzweber Schauläge sein Herbstsportfest ab. Von naß und fern waren Teilnehmer und Zuschauer herbeigeeilt, gegen 1 Uhr setzte ein hartes Gewoge auf den Straßen ein, alles strebte dem Turnierplatz zu. Die Vorbereitungen waren mit Umsicht getroffen. 1/2 Uhr begann als erste Nummer des Programms die Einungsprüfung für Küstgepanne, und die Tätigkeit der Preisrichter, Herren: G. Schenck-Bischof, A. Mitskat Hoffmann-Arendsee und W. Stampehl-Spandau besannern. Als Schiedsrichter für etwa vorkommende Unregelmäßigkeiten fungierten die Herren: Brocks-Gülden, W. Frenn-Gröben und Wanz-Bußow. Von 13 gemeldeten Einungspannen fuhren 11 in die Bahn, einer schöner als der andere. Preissträger waren:

1. Rofe-Schallun. (Eiserne Geldsackete, gestiftet von Nieber-Gimminfel).
2. Nieber-Gimminfel. (Zafel-Ausfag, gestiftet von A. Schulz-Zielbeer).
3. Schent-Gr. Roskau. (Zafel-Ausfag, gestiftet von Otto Lorenz-Arendsee).
4. Gottfried Schulz-Refkuhn. (Elektrische Schreibfisch-lampe, gestiftet von H. Jonas-Arendsee).
5. G. Torn u. Zielbeer. (Peitsche, gestiftet von W. Reiffener-Zielbeer).

Einungsprüfung für Aufsichtgepanne (Spän-nig.)

1. Rofe-Schallun. (Eisen-Schlagmaschine, gestiftet vom Pferde-Sport- und Juchts-Verein Arendsee u. Umg.)
2. Wiede-Schaf. (Rauhfisch, gestiftet von Aug. Winge-Arendsee).
3. Nieber-Gimminfel. (Rauhfische, gestiftet von W. Sieghens-Röwlingen).
4. Gamm-Lindenber. (Peitsche, gestiftet von Fr. Krüger-Bissau).

Aufsichtgepanne (Spänig) Auqst Ziehe-Pade-lufsch, anßer Konkurrenz. (Hauptpreis: Rauchtisch, gestiftet von Walter Schöder-Arendsee)

Einungsprüfung für Ackergepanne. 1., 2. und 3. Klasse.

1. Nieber-Gimminfel. (A. p.) Rauchtisch, gestiftet von A. Schulz-Genzien.
2. Schulz-Bittrop-Gehhof. (Mischschale, gestiftet vom Pferde-Sport- und Juchts-Verein Arendsee u. Umg.)
3. Rofe-Schallun. (Bovale, gestiftet von W. Störbed-Arendsee).

Preis- und Preisrichter für Materialprüfung für Reiterpferde und Rennn. Herren: Wadenrober-Arendsee, Mittmeister von Meyer-Salzweber, P. Westhoff-Mulden.

Materialprüfung für Reiterpferde. (16 Teilneh-mer.)

1. Stampehl-Spandau. (Fruchtchale, gestiftet vom Pferde-Sport-Verein Seehausen)
 2. G. Eggert-Zielbeer. (Sektflüßler, 1 Flasche Wein, gestiftet von Otto Goyer-Arendsee)
 3. Fr. Schenitau-Binde. (Große Mischschale, gestiftet vom Pferde-Sport u. Juchts-Verein Arendsee u. Umg.)
 4. W. Reiffener-Zielbeer. (Pferdehandbild mit Uhr, gestiftet von G. Schulz-Arendsee).
 5. G. Tornau-Zielbeer. (Rauhfische, gestiftet von Schent-Gr. Roskau).
 6. Schuchard-Arendsee. (A. p. D. Schulz-Cassian). (Rauhfische, gestiftet von Dittm-Raukly).
 7. G. Schulz-Refkuhn. (Schreibzeug, gestiftet von Tornau-Zielbeer).
 8. Siltmann-Boof. (Reiterhandbild, gestiftet von Zabel-Gollensdorf).
- Hinderisrennen.** Entfernung 1600 Mtr. Teil-nemner 9. Preise erhielten:
1. W. Gentsch-Mechau. (Rauhfisch, gestiftet von Curt Dem-Arendsee).
 2. B. Schulz-Raukly. (Fruchtchale, gestiftet von Lange-Leppin).
 3. D. Schulz-Kleinau. (Pferde-Standbild mit Uhr, gestiftet von B. Schulz-Raukly).
 4. Wagt-Molitz. (Schale, gestiftet vom Pferde-Sport-Verein Gabelgen).
 5. D. Brunn-Kl. Roskau. (Silb. Zigaretten-Etui, gestiftet vom Pferde-Sport u. Juchts-Verein Arendsee u. Umg.)
- Arendsee'r Hinderisrennen.** Entf. 2200 Mtr. (3 Teilnehmer). Preise erhielten:

1. Wachtel-Carriz. (1000 Mtr. und Bowle gestiftet von der Stadt Arendsee).
 2. Siebmann-Brinau. (600 Mtr. und Wandbild gestiftet von Teod. Gellien und W. ad-Raukly).
 3. D. Schulz-Kleinau. (400 Mtr.)
- Nachrennen.** Entf. 1500 Mtr. (16 Teilnehmer in 2 Abteilungen geritten). Preise erhielten 1. Abteilung:
1. A. Schulz-Zielbeer. (Bovale gestiftet von Arendsee); Mitglidern des Galtrimis-Verein Arendsee-Umgeg.
 2. Waad-Raukly. (Pferdehandbild gestiftet von Eggert-Zielbeer.)
 3. G. Eggert-Zielbeer. (Rauhfische gestiftet von W. H. Frank-Arendsee).

2. Abteilung: (Als 1. ging W. H. Frank-Arendsee mit „Raukly“ (Vollblut) durchs Ziel, welcher vorher Konkurrenten ritt).

1. Albrecht-Sternikau. (Bovale gestiftet von P. Sauer-milch-Arendsee).
2. F. Schulz-Kleinau. (Wandbild gestiftet von D. Schulz-Mechau).
3. Schulz-Sanne. (Reitpeitsche gestiftet von A. Raukly-Arendsee).

Bei dem ersten Hinderisrennen waren W. Gentsch und B. Schulz scharfe Konkurrenten, beim Ziel kaum eine Pferdelänge auseinander. Beim zweiten Hinderisrennen klappten Wachtel und Siebmann tapfer um die Palme; ersterer (auf Vollblutstute) setzte nach seinem Siege das Rennen noch um ein Runde fort und überholte fast noch den 3. Reiter (auf Halbblutstute). Letzterer Bred hatte im 1. Hinderisrennen den 3. Preis geholt. Beim Nachrennen (1. Abteilung) hatte Eggert-Zielbeer das Unglück, nach der ersten Runde aus dem Sattel zu fliegen; schnell wieder aufgesessenen, erlang er dann noch den 3. Preis.

Bei den Fahrprüfungen und den Reitprüfungen hatten die Preisrichter keine leichte Arbeit, denn es war sehr gutes Pferdmaterial zur Stelle. Es wurde ihnen aber allzusehr, und selbst vom zweiten Hinderisrennen aus herumen Hände, wie auch in der Rede des Herrn Vizepräsidenten Saalfeld vor der Preisverteilung zum Ausdruck. Wie er erst ein halbes Jahr alte Verein, welcher heute schon 180 Mitglieder zählt, in der bisherigen Weise weiter arbeiten, und noch mehr tüchtige Mitglieder gewinnen, dann wird er in seinen Leistungen bald hinter keinen Pferde-Sport-Verein der Umgegend zurückstehen.

Lokales und Provinzielles.

Ein „ehelicher“ Finder.

Borke Woche verlor eine hiesige Dame auf der Seepromenade ein Portemonnaie. Als das Verlustinverant in hiesigen Wochenblatt erschienen war, wurde ihr das Portemonnaie, aber eine Stunde später ging per Brief die Summe von 100 Mark ansonnen ein. Der „eheliche“ Finder schrieb, er sende von den gefundenen 120 Mark 100 Mark zurück. Die zurückbehaltenen 20 Mark beanspruche er für sich als Finderlohn. Hat nun der „eheliche“ Finder seine Ansprüche auch über Gehör hoch angedrängt, so ist die Verliererin doch froh, den weitaus größten Teil ihres Verlustes bedekt bekommen zu haben.

Woorbrand.

Die Rauchwolken türmten sich gestern wieder am nordöstlichen Himmel auf, herrlichend von dem vor Monaten ausgebrochenen Toismoorbrande in Capemoor.

Die neuen Grund- und Gewerbesteuer in Sachsen.

Im sächsischen Landtag wurde die Grund- und Gewerbesteuervorlage gegen die Stimmen der bürgerlichen Parteien im Sinne der Regierungsvorlagen angenommen. Das Grundsteuergeficht sieht eine Besteuerung des gemelten Wertes in Höhe von jährlich einem Prozent vor. Von den Steuererträgissen soll die eine Hälfte für die Gemeinde, die andere für das Land vermandt werden. Bei Bedarf soll die Gemeinde das Recht haben, noch einen Zuschlag von 25 Prozent zu erbeten, so daß

im Höchstfalle insgesamt 1 1/2 Prozent Grundsteuer erhoben werden könnten. Die Gewerbesteuer löst nach den heutigen Beschlüssen die Einkommen bis zu 24.000 Mtr. und das Betriebskapital bis zu 25.000 Mtr. abgabenfrei. Steuerfrei bleiben ferner Staat, Gemeinde und Konsumvereine. Die freien Bewe werden gegen 6 Uhr wurde beim Passieren der Kleinbahn-Überfahrt bei der Götzenflut das Gefahren des Gutsbesitzer's Hochbahn-Verkaufen von dem Kleinbahnzug angefahren. Das eine Pferd wurde arg verletzt; der Wagenführer, welcher die Haltetafel übersehen und das Warnungssignal durch das Wagengeräusch nicht gehört, wurde aus der Schößele herabgeschleudert und trug Verletzungen am Kopfe davon.

Wittenberge. Im hiesigen Krankenhaus verstarb die Kammerjungfer Marie Durris in Diensten des Herrn v. Walsky auf Gut Wirsow bei Lang. Dieselbe nahm aus bisher unbekanntem Gündnen am Dienstag nachmittag 10 Uhr, an dessen Folgen sie verstarb. Unter dem Schnellzug Hamburg-Wittenberge. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich Dienstag abend gegen 9 Uhr auf Bahnhof Hagenow-Land. Der polnische Arbeiter Piotra Wamzyn, 29 Jahre alt, überfuhr kurz vor der Einfahrt des Schnellzuges nach Wittenberge die Gleise. Dabei wurde er von der Maschine erfaßt. Beide Beine wurden ihm abgefahren, und auch am Kopfe trug er schwere Verletzungen davon. Noch auf dem Wege zum Krankenhaus erlag er seinen schweren Verletzungen.

Wetterbericht.
Am Dienstag: Wolkig, mild, etwas Regen.
Am Mittwoch: Wechselnde Bewödlung, ziemlich milde, frühlingsweises etwas Regen. Später aufsteigend und fälter werdend.

Bekanntmachung.

Gemäß § 3 Abs. 2 der Verordnung zur Einführung der Reichsabgabebundung vom 13. Dezember 1919 wird bekannt gegeben:

Am 1. Oktober 1920 sind die Geschäfte des bisherigen Stempelfiskus amtes zu Magdeburg in Reichs- und Landesstempelfiskus auf die Finanzämter übergegangen. Die Hauptpollämter und Pollämter bleiben bis auf weiteres noch in dem bisherigen Umfange für die Verwaltung des Reichs- und Landesstempels zuständig.

Magdeburg, den 20. September 1921.

Der Präsident des Landesfinanzamts.

grz. Schwarz.

Bekanntmachung.

Ueber die Anzahlunggabe selbständigem Kriegsanleihe durch den Schenker im Falle des 13 des Gesetzes über das Reichsnotopfer.

Auf Grund des § 43 Abs. 5 des Gesetzes über das Reichsnotopfer wird hiermit folgendes bestimmt:

Der Schenker (Zuwendende) kann den Teil des Notopfers, dessen Schuldner der Bedachte ist, (§ 13 Abs. 3 des Gesetzes über das Reichsnotopfer) durch Anzahlung selbständigem Kriegsanleihe zum Vorgesetzten nach § 43 des Gesetzes entrichten, wenn er die Erklärung, daß er diesen Teil selbst entrichten will, (§ 1 der Ausführungsbestimmungen zum Gesetz zur Änderung der Gesetze über das Reichsnotopfer und die Kriegsanleihe vom 6. Juni 1921 - Reichs-Gesetzl. S. 838) - binnen einem Monat nach Zustellung des einseitigen Steuerbescheides über seine eigene Abgabenschuld gegenüber dem Finanzamt abgibt.

Wird die Erklärung bis zum 31. Oktober 1921 abgegeben, so steht dem Schenker das im Abs. 1 bezeichnete Recht auch dann zu, wenn die Frist von einem Monat schon vorher abgelaufen ist.

Ueber die Erklärung erteilt das Finanzamt dem Schenker eine Bescheinigung. Die Frist zur Eingabe der Kriegsanleihe auf den vom Schenker zur Zahlung übernommenen Betrag (§ 13 Abs. 3 des Gesetzes) beträgt einen Monat; sie beginnt mit der Zustellung der Bescheinigung.

Obernburg, den 30. September 1921.

Finanzamt.

J. V. Wiedert, Steuerinspektor.

7 junge Hühner
zu verkaufen. Stück 25 Mk
Carl Schulz, Kolonischtr.

100 Zentner
Stücken - Kalk
hat sofort abzugeben
Ad. Rolff.

Ammonial-Superphosphat
9 mal 9
Reines Superphosphat
empfiehlt ab Lager
Kartoffel-Druckungsabrik.
(Waren Not stuna.)

Dauer-Äpfel
sind preiswert zu haben
Töbelmannstr. 31.

Sammelfleisch
empfiehlt H. Cordes

Edamer Käse
Kuh-
empfiehlt Walter Schulz.

Heute f ich einet off n:
prima geräucherte Klundern
Büdlinge
Sprollen.
Paul Wiegel.

ff. Tafelmargarine
ff. Speisefschmalz
ff. frisch gebr. Kaffee
guten Kuh- und Lim-
burger Käse
prima Salzheringe
a Stück 1 20 bis 1 40 Mark
Gustav Meyer.

Empfehle:
Edamer Käse
Tilsiter
Camembert-
Limburger
Kuh-
im prima Qualität.
Paul Wiegel.

Unterricht in
Sandarbeiten
erteilt Mittwochs u. Sonn-
abends von 2-4 Uhr
Elisabeth Kersten,
Töbelmannstr. 34.
Beginn am 12. Oktober.
Anmeldungen vormittags.



Henko
Henkel's Wäsche-
Bleich-Soda
unentbehrlich für Wäsche und Hausnutz,
Hersteller: Henkel & Co. Düsseldorf

Hiermit gebe ich öffentlich bekannt, daß der Reisende
Gräger von der Firma Wegener und Kühnemann bei
seinen Geschäftsabschlüssen mit Unwahrheiten auf Kosten
meiner Firma vorgeht. Die von ihm des öfteren gemachten
Aussagen, daß ich von Wegener u. Kühnemann Ma-
schinen beziehe oder bezogen habe, sind
wissentlich ausgesprochene Unwahrheiten.

Ich habe mit genannter Firma nie in Geschäftsverbindung
gestanden, da ich meine Maschinen stets von den größten
u. erfindungsreichsten Spezialfabriken Deutschlands direkt beziehe.

Adolf Höft,
Arendsee i. Altmark.

**Erwiderung auf das Inserat des Herrn
Adolf Höft.**

Auf die gegen mich von Seiten des Maschinenhändlers Adolf
Höft aus Arendsee vorgebrachten Beschuldigungen möchte ich hiermit
dem verehrlichen Publikum zur Aufklärung mitteilen, daß derartige
Behauptungen meinerseits nicht gefallen sind oder diese zum mindesten
mißverständlich aufgefaßt oder hinterbracht sind.
Die durch mich vertretene Firma erhebt ebenfalls den Anspruch,
erklaffung zu sein, und könnte dieses unmöglich eine Hintertan-
setzung der von Herrn Höft vertriebenen Artikel bedeuten.
Außerdem hat es meine Firma durchaus nicht notwendig, darauf
Bezug zu nehmen, daß Herr Höft auch Maschinen von ihr vertreibt, da
sie auch ohne ihn genügend Umläge infolge der Brauchbarkeit ihrer
Maschinen erzielt.
Namentlich die von uns ausgeführten Reparaturen — auch an
den von Herrn Höft gelieferten Maschinen anderer Fabriken — liefern
unser Umläge in hiesiger Gegend vergrößern.

Wilhy Graeger, Arendsee
Vertreter der Fa. Wegener u. Kühnemann, Maschinenfabrik Stendal.

Füllfederhalter
verloren.
Abzugeben gegen Belohnung
in Hotel Schänemann.

Geflügelzuchtverein.
Versammlung
im „Berliner Hof“ Wou-
tag, den 5. Oktober.
Tagesordnung: Geflügel-
Ausstellung.

Männer-Turn-
Verein
Mittwoch, den 5. d. Mts.
Hauptversammlung.
1. Bericht.
2. B. schl. fassung über
10000 m Lauf rund
um den See.
3. Mittaktberaufnahme.
4. Berichtbeend.
Der Vorstand.

Achtung!
Am Donnerstag, den 6. Oktober
trifft eine Ladung

Holsteiner Winter-Weißkohl
ein, verkaufe denselben von morgens 8 Uhr an auf dem
Bahnhof. Gebe jede Menge ab.
Gustav Meyer,
Töbelmannstraße 9.



Mittwoch, den 5. Oktober,
pünktlich abends 8 Uhr:
Apachen-Nacht 4. Teil.
Der Affenmenschen,
Größter Detektivschocker, in welchem Corwin
durch Hilfe Gohys entführt.
Hochsensational — 5 Akte — Spannend.
Jung muß man sein.
Ein herrlicher Filmquart in 3 Akten.
Musik der Arendseer Stadtkapelle.
Einstitt Mt. 3,00 und 3,60.
Bitte den Vorverkauf benutzen zu wollen
in W. Storbachs Buchhandlung.

Hildebrands Konfekt,
empfiehlt
Walter Schulz.



Schlachtpferde
kauft jederzeit und jagt die höch-
sten Preise, bei Unfällen sofort zur
Stelle.

Georg Soga, Roßschlächter,
Seehaufen i. U., Grabenstr. 8. Telefon 258.

**Großes
Herbst-Rennen
zu Osterburg**



auf dem
Renn, Spiel- und Spitzplatz Fuchsbau
am Sonntag, den 9. Oktober,
mittags 12 1/2 Uhr.

1. Eröffnungs-Rennen. Entfernung 1400 m.
2. Fuchsbau-Platzrennen. Entfernung 2000 m.
3. Trabreiten. Entfernung 2000 m.
4. Großer Preis von Osterburg. Entfernung 2500 m.
5. Sechshäufiger Hindernis-Rennen. Entfernung 1800 m.
6. Trost-Platzrennen. Entfernung 1800 m.
7. Jagdreiten mit Anlauf.

Wertvolle Geldpreise und Ehrenpreise.
Während des Rennens Konzert,
ausgeführt von der Osterburger Stadtkapelle.

Totalisator-Betrieb.
Eintrittskarten: Stehplatz 6 Mark. Wagenplatz 10 Mark.
Tribünenplatz 12 Mt. Stehplatz 15 Mt. Wagen-
karte 15 Mt. Kinder 14 Jahren die Hälfte.
Vorverkauf der Eintrittskarten: in Osterburg Zigarren-
geschäft von Arndt und Dogenrodt, Breitenstraße,
H. Roth, Richtig, W. Krüger, Breitenstraße. — in
Seehaufen: Zigarrengeschäft von Heinrichs u. Schulze.
— in Stendal: Eisenhandlung L. Wob, Stendal. —
in Bismark: Zigarrengeschäft Otto Bütt — in Witten-
berge: Zigarrengeschäft von Krüger und Dörbeck.

Nach dem Rennen Rennball
für Mitglieder auf dem Fuchsbau,
für Nichtmitglieder auf den Sälen in der Stadt.
Abendungen im Programm vorbehalten.

**Reit- und Fahrspport-Verein
für den Kreis Osterburg e. B.**
Anschreibungen und Nennungsformulare gibt ab
die Geschäftsstelle des Vereins (Herr Fritz Kungwerth,
Osterburg Fernsprecher 19.)

Für die innige Teilnahme und so viele
schönen Kranzspenden beim Hinscheiden unse-
rer lieben Entschlafenen sprechen wir unsern
herzlichsten Dank
aus. Besonderen Dank Herrn Superintendent
Ehle für seine trostreichen Worte im Hause
und am Grabe.
Arendsee, den 1. Oktober 1921.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
H. Hörtelmann
nebst Kindern.